



Mitarbeitende und Freiwillige einer Partnerorganisation der Diakonie Katastrophenhilfe verteilen Wasser und Windeln in einer Flüchtlingsunterkunft.

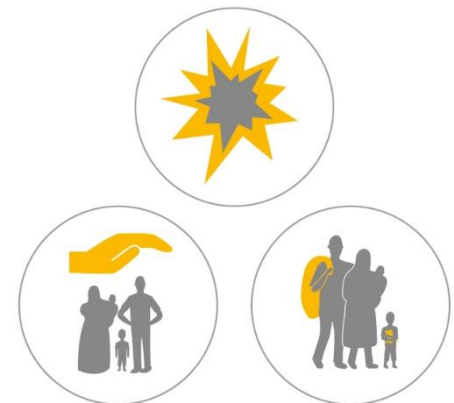


## Nothilfe für Betroffene des Ukraine-Kriegs

Am 24. Februar 2022 hat Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine gestartet. Die Folge: Millionen Menschen haben ihre Heimat verlassen, viele von ihnen sind außer Landes geflohen. In Deutschland sind inzwischen mehr als 1,1 Millionen geflüchtete Menschen registriert. Die meisten Geflüchteten sind jedoch in der Ukraine geblieben und suchen als Binnenvertriebene Schutz in den bislang weniger stark umkämpften Regionen. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir vor Ort, in angrenzenden Ländern und in Deutschland.

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hatte sich seit der Annexion der Krim 2014 nicht beruhigt, sondern sich stetig weiter zugespitzt. Die Situation ist dramatisch: Unzählige Frauen und Kinder haben sich von ihren Männern und Vätern verabschiedet, die in der Ukraine zurückbleiben. Mit Zügen und Bussen werden die Flüchtlinge in Großstädte und Sammelunterkünfte weitergeleitet.

Neue Angriffe auf die Energieinfrastruktur führen immer wieder zu weitreichenden Stromausfällen und einer Unterbrechung der Heizungs- und Wasserversorgung. Der vergangene Winter brachte eine neue Dimension der Krise mit sich, da Angriffe und Schäden an Häusern viele Menschen der Gefahr tödlicher Temperaturen von unter  $-20^{\circ}\text{C}$  aussetzten. Auch der Mangel an lebenswichtigen Gütern, stellen die Menschen in der Ukraine weiterhin vor enorme Herausforderungen. Die Unterkünfte sind zum Teil mangelhaft isoliert. Es fehlen die Ressourcen zur Instandsetzung von durch die Bombardierungen verursachten Schäden an Häusern und Wohnungen. Zudem fehlt es an Heizmaterial, warmen Decken und Winterkleidung. Betroffene Familien haben somit der Kälte wenig entgegensetzen.



**9 Mio. Menschen** leben seit Kriegsbeginn in Armut.

**4 Mio. Menschen** sind intern Vertriebene.

**Jede dritte Person** ist auf Hilfe angewiesen.

# So helfen wir

Gemeinsam mit unserem lokalen Partner in der Ukraine evakuieren wir mindestens 3.500 Menschen aus gefährlichen Regionen, die ihren Aufenthaltsort nicht allein verlassen können. In Transitunterkünften erhalten sie anschließend eine medizinische Erstversorgung, Hilfspakete mit Hygieneprodukten und Lebensmittel. Auch Pakete mit Windeln und Babyprodukten werden verteilt. Da etliche Kinder und Lehrpersonal während des täglichen Bombenalarms viel Zeit in Schutzräumen verbringen müssen, statten wir diese mit Bodenbelag, Decken, Wassertanks oder auch Kühlschränken aus.

Die Kriegsfolgen treffen besonders Kinder und Jugendliche, deren Familien bisher noch nicht außer Landes geflohen sind. Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort besonders für sie ein. Ziel des Projekts „Bunte Kindheit“ ist es, sie psychosozial zu unterstützen und die negativen Folgen des Krieges zu mindern. In einem weiteren Projekt besteht das Hauptziel darin, Kinder und Jugendliche bei ihrer verpassten Schulbildung zu unterstützen.

Um der dramatischen sozialen Lage und der Arbeitslosigkeit etwas entgegenzusetzen, setzen unserer Partner sich neben der Evakuierung von Menschen und der Beseitigung von Antipersonenminen auch für die berufliche Bildung von Erwachsenen ein. In Dnipro werden Frauen in Handwerksberufen ausgebildet, um die fehlenden Männer im Handwerk zu ersetzen.

In Deutschland unterstützen wir über unseren Deutschland-Fonds diakonische Werke schnell und unbürokratisch. Neu ankommende Menschen aus der Ukraine erhalten von unseren kirchlichen Partnerorganisationen u.a. materielle Hilfen, Hilfe bei Unterkünften und Integration in den Arbeitsmarkt oder auch psychosoziale Hilfe. Über unser Partnernetzwerk ACT Alliance unterstützen wir Geflüchtete in Polen, Rumänien, Slowakei, Ukraine und Ungarn.



Unsere Partnerorganisation bildet Frauen in Handwerksberufen aus, wie hier in Dnipro.

**10.000 Menschen**  
bekommen Winterhilfe.

**8.700 Menschen**  
erhalten psychosoziale und  
juristische Unterstützung.

**90 geflüchtete  
Frauen** werden in  
Handwerksberufen  
ausgebildet

## So helfen Sie ++ Kostenbeispiele Ihrer Hilfe

- + Mit einer Spende von **60 Euro** erhält eine begünstigte Familie oder Wohngemeinschaft im Nordosten und Süden der Ukraine Winterhilfe in Form von warmen Schlafsäcken, Winter-Kleidung, Lichtquellen und für die Heizung von Kompaktsiedlungen notwendigen Rohstoffen wie Benzin- oder Gaskanistern.
- + Für **117 Euro** können unsere Teams in der Ukraine jeweils ein Training mit 3 Minen-Experten abhalten und so eine Gruppe von 15 Personen in Vorsichtsmaßnahmen in verminten Gebieten schulen.
- + Für **190 Euro** kann eine von 90 Frauen eine neue Ausbildung im beruflichen Bereich über 9 Monate erhalten.

Ihre Spende hilft:

**IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02**

**BIC: GENODEF1EK1**

Stichwort: Ukraine Krise

oder online unter

[www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)